

BARMER

Arzneimittelreport 2025

**Herpes zoster – Analysen zu Impfungen
und Erkrankungen**

© Jelena Stanojkovic/AdobeStock

Arzneimittelreport 2025

Schwerpunkt und Datengrundlage

Der **BARMER-Arzneimittelreport 2025** analysiert die **Herpes-zoster-Impfung** und dokumentierte **Herpes-zoster-Erkrankungen** bei BARMER-Versicherten in Schleswig-Holstein nach folgenden Kriterien:

- **Inzidenz** und **Impfrate** der Erkrankung
- wie häufig **Begleiterkrankungen** auftreten
- regionale Impfrate
- wie oft Patientinnen und Patienten wegen Herpes zoster stationär im **Krankenhaus** behandelt werden

Darüber hinaus wurde geprüft:

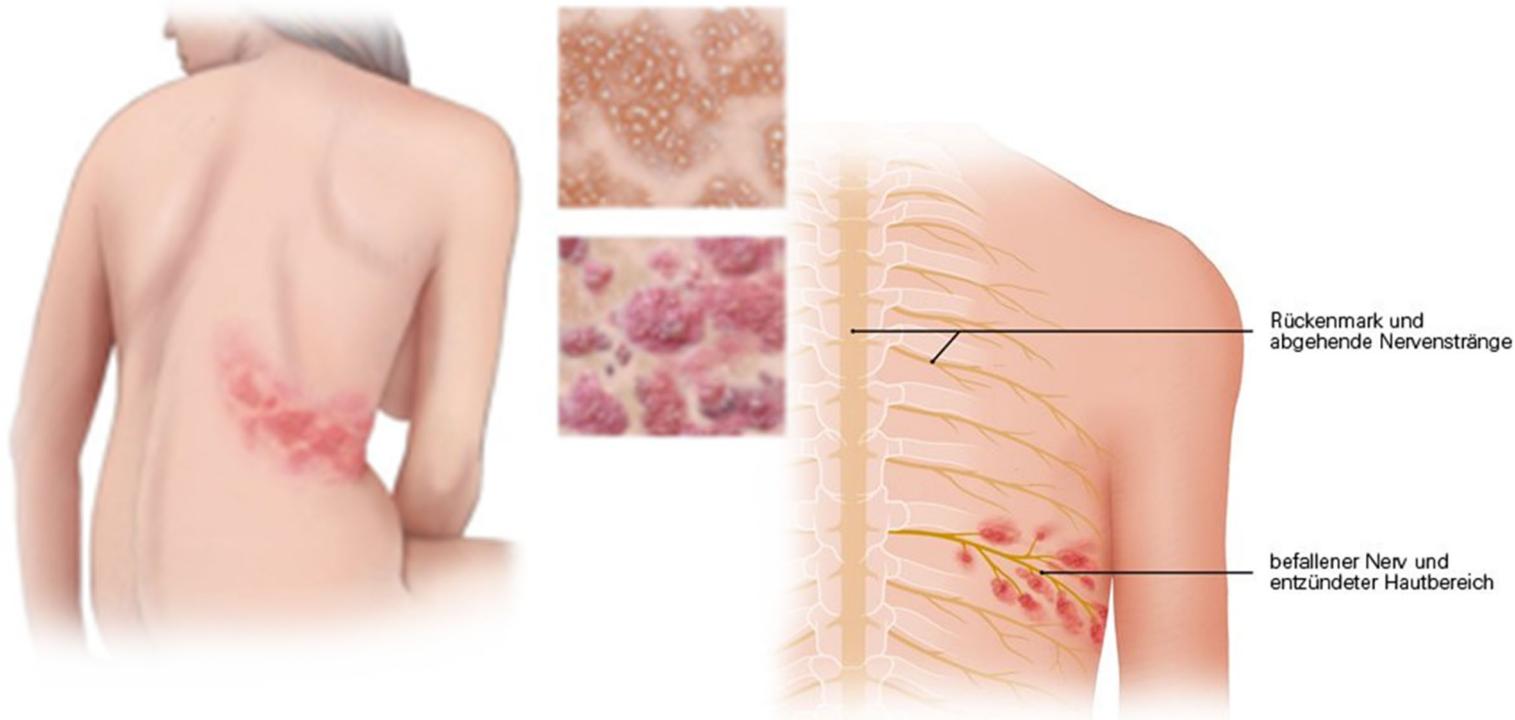
- wie stark die **Impfraten zwischen Praxen variiieren**
- ob der Anteil geimpfter Patientinnen und Patienten gegen Herpes zoster in einer Praxis mit dem Anteil gegen Influenza geimpfter Patientinnen und Patienten zusammenhängt.

Ausgewertet wurden Versichertendaten der BARMER der Jahre 2017 bis 2023. In **Schleswig-Holstein** leben rund **360.000 BARMER-Versicherte**.



[Interaktive Grafiken zum BARMER-Arzneimittelreport – bifg](#)

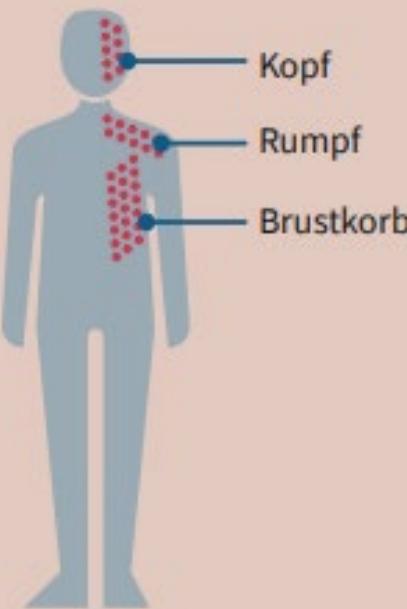
Gürtelrose – das Krankheitsbild



- Herpes zoster (Gürtelrose) wird ausgelöst durch **Reaktivierung des Windpocken-Erregers** (Varizezella-Zoster-Virus (VZV)).
- Ursache ist ein **geschwächtes Immunsystem**, z. B. aufgrund von Alter, Stress, bestimmter Krankheiten oder Medikamente.
- Typisch ist ein **schmerzhafter, einseitiger Hauausschlag**, der meist als **bandförmiges Areal am Rumpf** auftritt.
- Ansteckungsgefahr mit VZV bei Kontakt mit Bläschenflüssigkeit (Windpocken!)

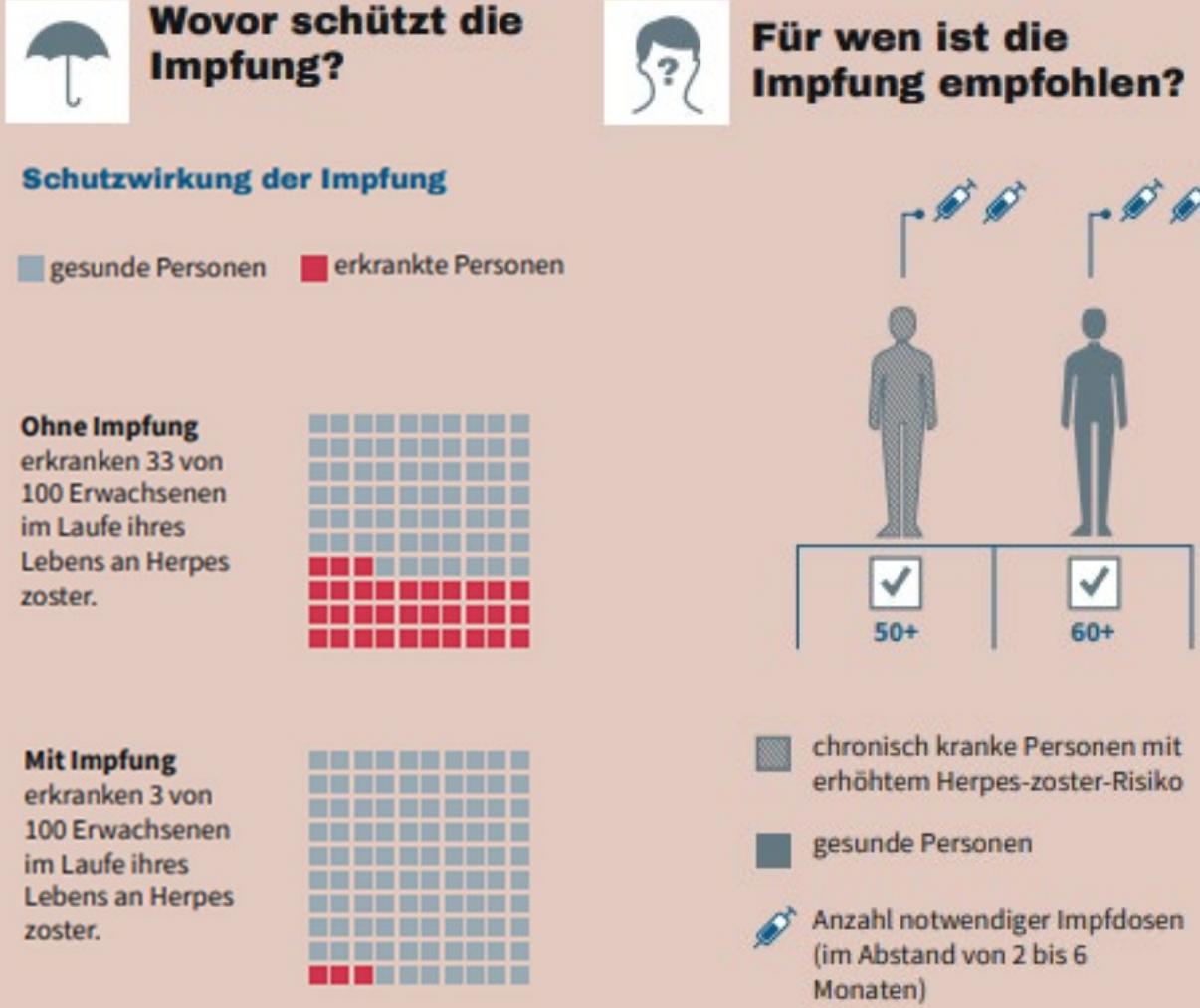
Gürtelrose – Komplikationen der Erkrankung

- Hautausschlag mit Bläschen
- brennende, meist halbseitige Schmerzen in den Hautarealen, die zu den betroffenen Nerven gehören
- nach Abheilen des Ausschlags kann als Komplikation eine PHN entstehen



- Teilweise verbleibt ein **postherpetischer Nervenschmerz** (Postherpetische Neuralgie (PHN)). Dieser kann so stark und quälend sein, dass Behandlung mit Opioiden erforderlich ist.
- Bei Beteiligung Augen/Sehnerv (**Zoster ophthalmicus**) droht Erblindung!
- **Herpes-zoster-Enzephalitis** (Entzündung des Gehirns) ist selten, aber potenziell lebensbedrohlich!
- Weitere Risikofaktoren:
 - 90 Tage nach Herpes zoster-Infektion besteht erhöhtes **Schlaganfallrisiko**
 - Erhöhtes Risiko an **Demenz** zu erkranken
 - Bakterielle (**Super)Infektionen**
 - **Herzinfarkt-Risiko** steigt

Impfung senkt das Herpes-Zoster-Risiko



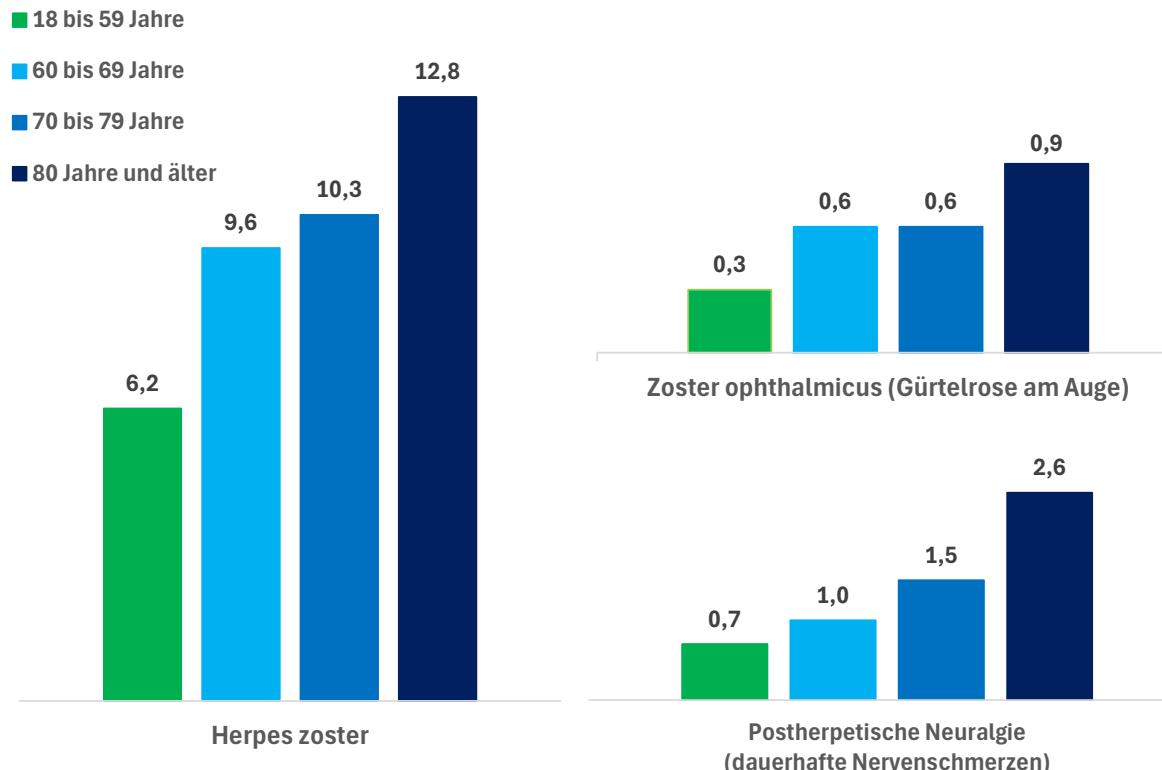
- Herpes-Zoster-Impfung ist seit 2018 **STIKO-Empfehlung** für Menschen **ab 60 Jahre**
- Für Menschen mit besonderer gesundheitlicher Gefährdung gilt die Impfempfehlung **ab 50 Jahren**
- Zwei Impfdosen mit Totimpftstoff im Abstand von 2 bis 6 Monaten
- **Erkrankungsrisiko sinkt deutlich!**
 - BARMER-Report: minus 64 Prozent
 - Klinische Studien: minus 90 Prozent
- Die BARMER übernimmt die Kosten für die Impfung bei Risikofaktoren bereits bei Personen ab 18 Jahren.

Häufigkeit der Neuerkrankungen in Schleswig-Holstein

Ergebnisse BARMER-Analyse

Gürtelrose vor allem im höheren Alter

Neuerkrankte an Herpes zoster und Begleiterkrankungen*,
je 1.000 BARMER-Versicherte im Jahr 2023 nach Alter in Schleswig-Holstein



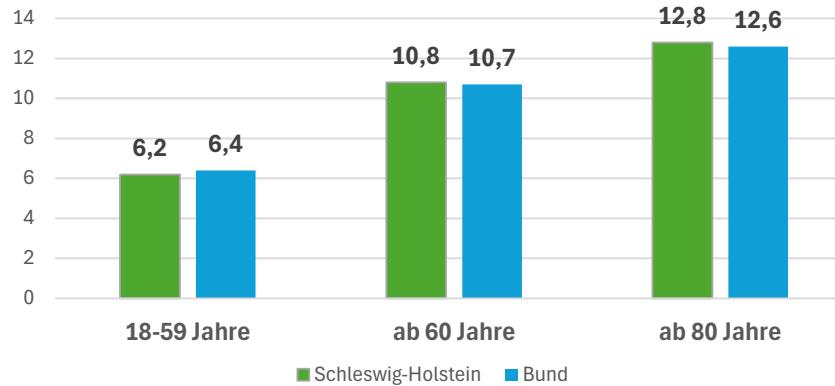
- Von **1.000 Personen** im Alter von **18-59 Jahren** in **Schleswig-Holstein**:
 - 6,2 erkranken an Gürtelrose
 - 0,3 sind von Gürtelrose am Auge betroffen
 - 0,7 erleiden eine Postherpetische Neuralgie (PHN).
- Menschen im Alter von **60-69 Jahren** sind:
 - **54 Prozent** häufiger von Gürtelrose betroffen
 - erleiden doppelt so oft Gürtelrose am Auge
 - um **43 Prozent** häufiger verbleibt eine PHN.
- Bei Menschen **ab 80 Jahren**:
 - liegt das Gürtelrose-Risiko um das Doppelte höher
 - Risiko für Gürtelrose am Auge ist **dreimal so hoch** (+200 Prozent)
 - um **270 Prozent!** häufiger verbleibt eine PHN.

Häufigkeit der Neuerkrankungen: Vergleich SH/Bund

Ergebnisse BARMER-Analyse

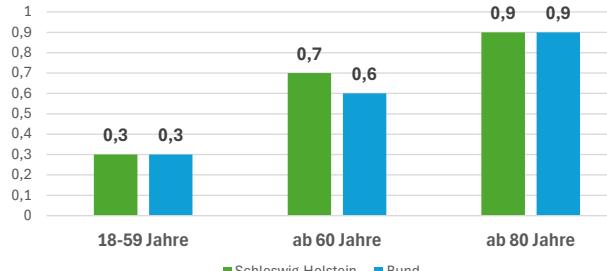
Gürtelrose in Schleswig-Holstein

Neuerkrankungen je 1.000 Versicherte im Jahr 2023



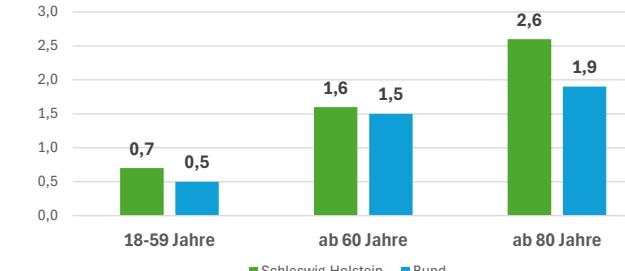
Zoster ophthalmicus

Neuerkrankungen je 1.000 Versicherte im Jahr 2023



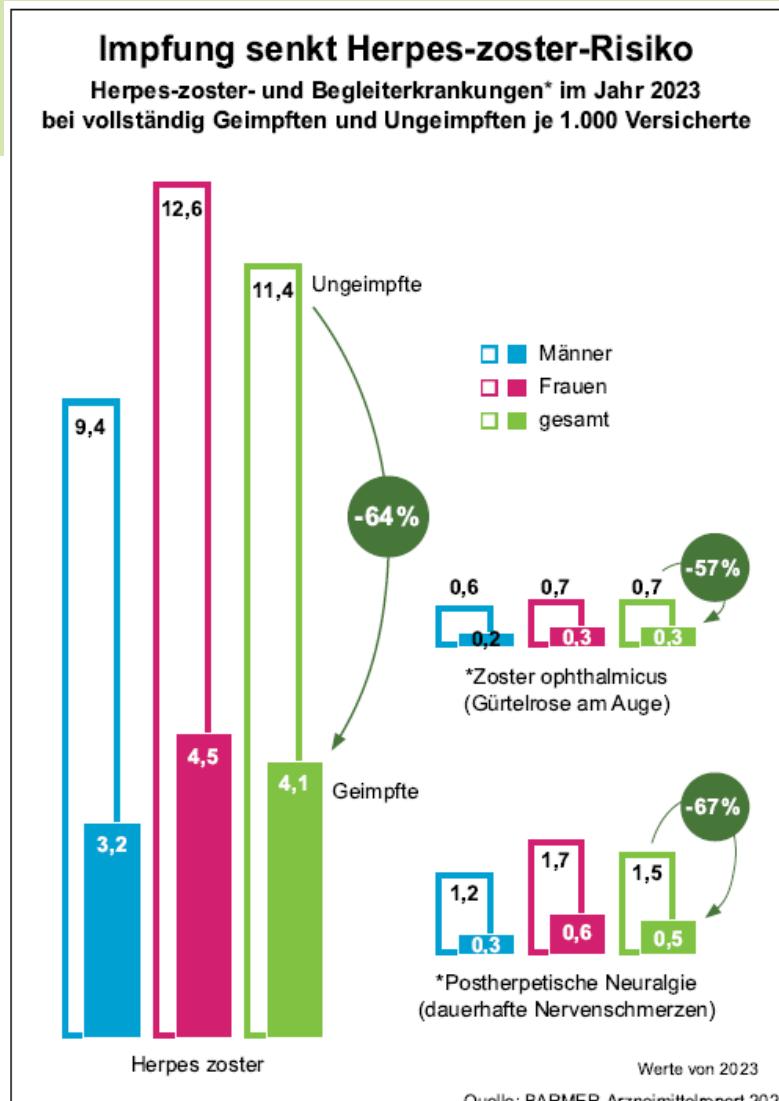
Postherpetische Neuralgie

Neuerkrankungen je 1.000 Versicherte im Jahr 2023



- **Neuerkrankungsrate bei Gürtelrose ab 60 plus** liegt nur knapp über dem Bundesdurchschnitt:
 - ab 60 Jahre **+1,0 Prozent**
 - ab 80 Jahre **+1,6 Prozent**
- Höheres Risiko für Gürtelrose am **Auge** in SH:
 - ab 60 Jahre **+17 Prozent**
 - ab 80 Jahre: genau im Bundesschnitt
- **PHN** bei Jüngeren und Älteren häufiger:
 - 18 bis 59 Jahre **+40 Prozent**
 - ab 60 Jahren **+7 Prozent**
 - ab 80 Jahren **+37 Prozent**

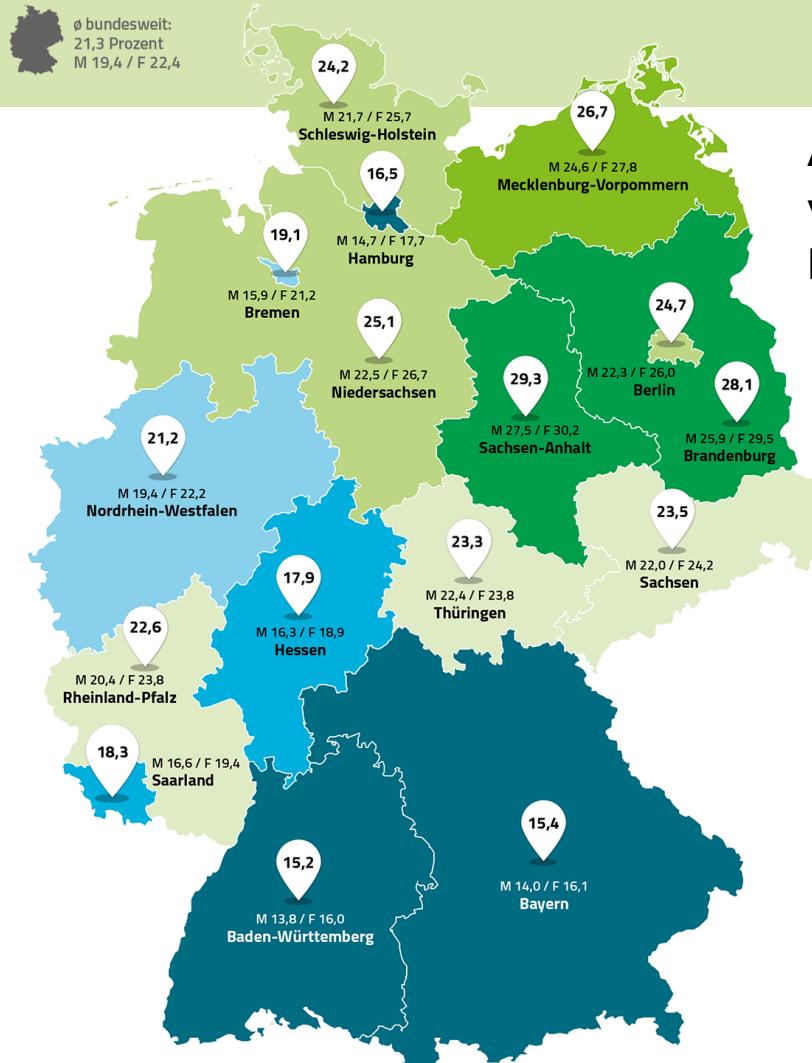
Inzidenzen bei geimpft vs. ungeimpft



- Impfung schützt **nicht zu 100 Prozent**, bietet aber sehr hohen Schutz!
- Wahrscheinlichkeit einer Gürtelrose **sinkt** bei Impfung bei Personen ab 60 Jahre um **64 Prozent**.
- Erkrankungsrisiko für **Gürtelrose am Auge** liegt um **57 Prozent niedriger**.
- Erkrankungsrisiko für **dauerhafte Nervenschmerzen (PHN)** **sinkt** bei geimpften Personen um **67 Prozent**.

>>> Impfung ist die wichtigste Schutzmaßnahme gegen Herpes zoster!

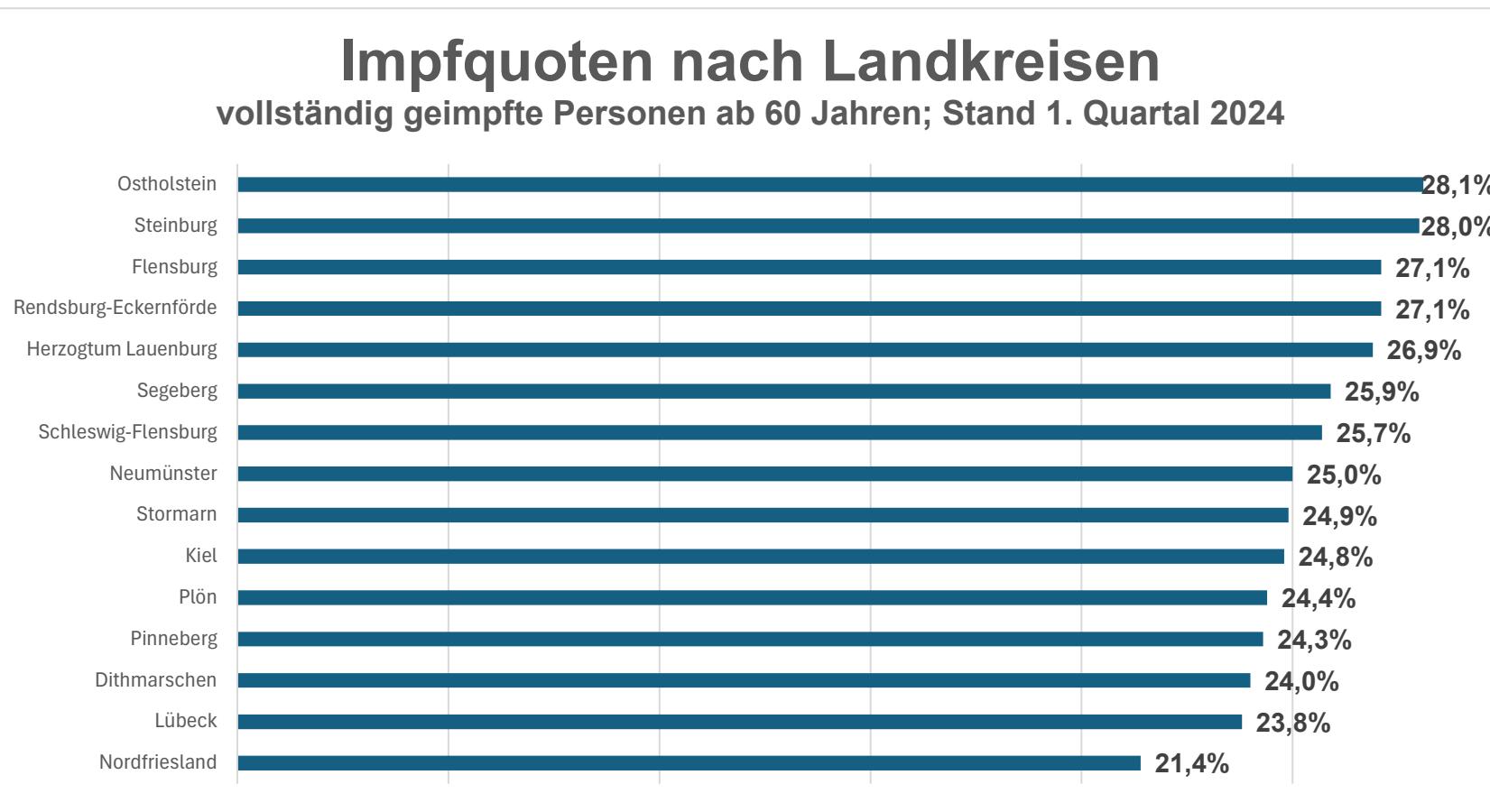
Massive Impflücken bei Herpes zoster



Anteil der im Zeitraum 2019 bis 2023
vollständig gegen Herpes zoster geimpften
BARMER-Versicherten ab 60 Jahren in Prozent

- Deutschlandweit **nur jeder Fünfte** ab 60 Jahre vollständig geimpft.
- Höhere Impfquoten im Osten – in **Sachsen-Anhalt** sogar fast **jeder Dritte** ab 60 geimpft.
- In **Schleswig-Holstein** liegt die Impfquote bei **24,2 Prozent** – knapp jeder Vierte hat vollständigen Immunschutz.
- **Drei von vier Menschen** ab 60 Jahre haben **keinen** oder nur **unvollständigen Schutz**.
- Hierzulande ist bei den über 60-Jährigen **jede vierte Frau**, aber nur **jeder fünfte Mann** vollständig gegen Herpes zoster geimpft.

Massive Impflücken bei Herpes zoster

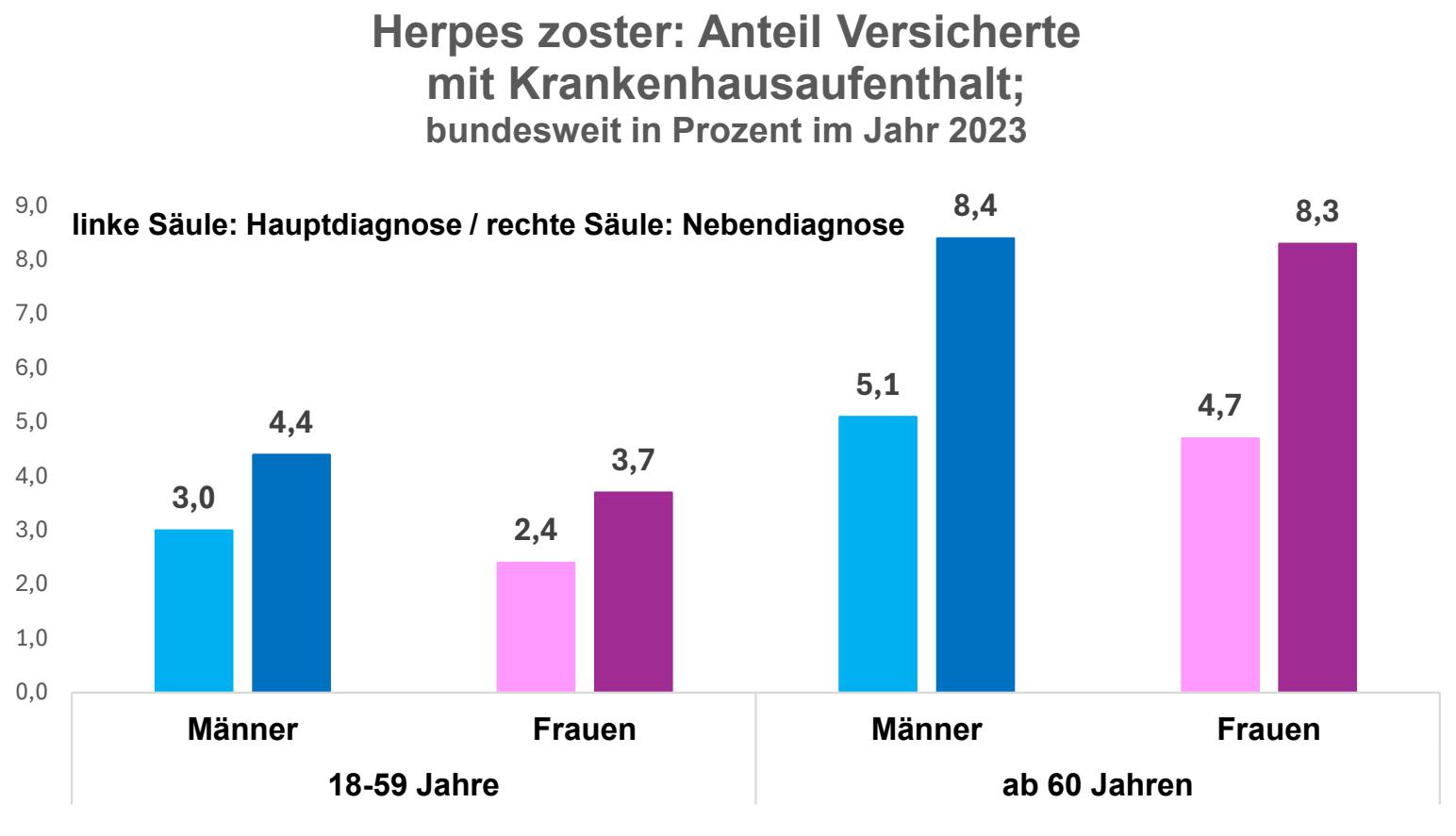


- Laut RKI waren im ersten Quartal 2024 **25,4 Prozent** der **über 60-Jährigen** in Schleswig-Holstein **vollständig geimpft**.
- Die Impfraten in den Kreisen variieren von **21,4 Prozent** bis **28,1 Prozent**.
- Mögliche Ursachen: mangelnde Informationen und unzureichende Organisation in den Arztpraxen.

Quelle: RKI - Impfquoten - VacMap – Dashboard zum Impfgeschehen in Deutschland

Schwere Verläufe

Krankenhausaufenthalte wegen Herpes-zoster-Erkrankung



- Bei **Männern** gibt es mehr **schwere Verläufe** von Herpes zoster als bei Frauen.
- Die Altersgruppe der **18-59-Jährigen** ist im Gegensatz zu den über 60-Jährigen **nur halb so oft** von Krankenhausaufenthalten betroffen.
- **Insgesamt** wurden **3,9 Prozent** der erwachsenen Versicherten mit Herpes zoster stationär behandelt, bei den **ab 60-Jährigen** war es fast jeder 20. (**4,8 Prozent**).
- Daten zeigen, wie wichtig der Impfschutz ist – auch um Krankenhausaufenthalt zu vermeiden!

Impfquoten in Hausarztpraxen sehr unterschiedlich

Auswertung von mind. 1x gegen HZ geimpfter Versicherter ab 60 Jahren für Schleswig-Holstein

Mit **niedrigsten** Impfquoten

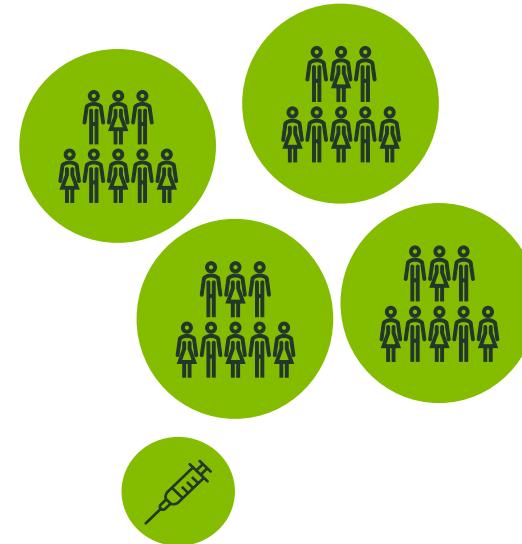


Rund **12 Prozent** der Patienten
ab 60 Jahren **geimpft**.

Hausarztpraxen



Mit **höchsten** Impfquoten



Rund **44 Prozent** der Patienten
ab 60 Jahren **geimpft**.

Impfquoten in Hausarztpraxen sehr unterschiedlich

Ursachen und Lösungsansätze



Organisationsstruktur

Integration Impfungen in den Praxisalltag

- **Aktive Ansprache** von Patienten
- **Durchführen** von Impfungen, z. B. Impftag

Aktive Ansprache der Patienten ü60

Aufklärung über die Wirksamkeit der Impfung

Einführung eines (digitalen) **Impf-Erinnerungssystems** für noch nicht bzw. noch nicht vollständig Geimpfte in Arztpraxis/KK-App



- **Keine Kenntnis** der Impfung
- Unbegründete **Angst vor Nebenwirkungen**
- **Vergessen der Impfung** durch eigentlich Impfwillige

Impfangebot darf nicht von der behandelnden Praxis abhängen.

Angebote der BARMER

▪ Digitaler Impfplaner

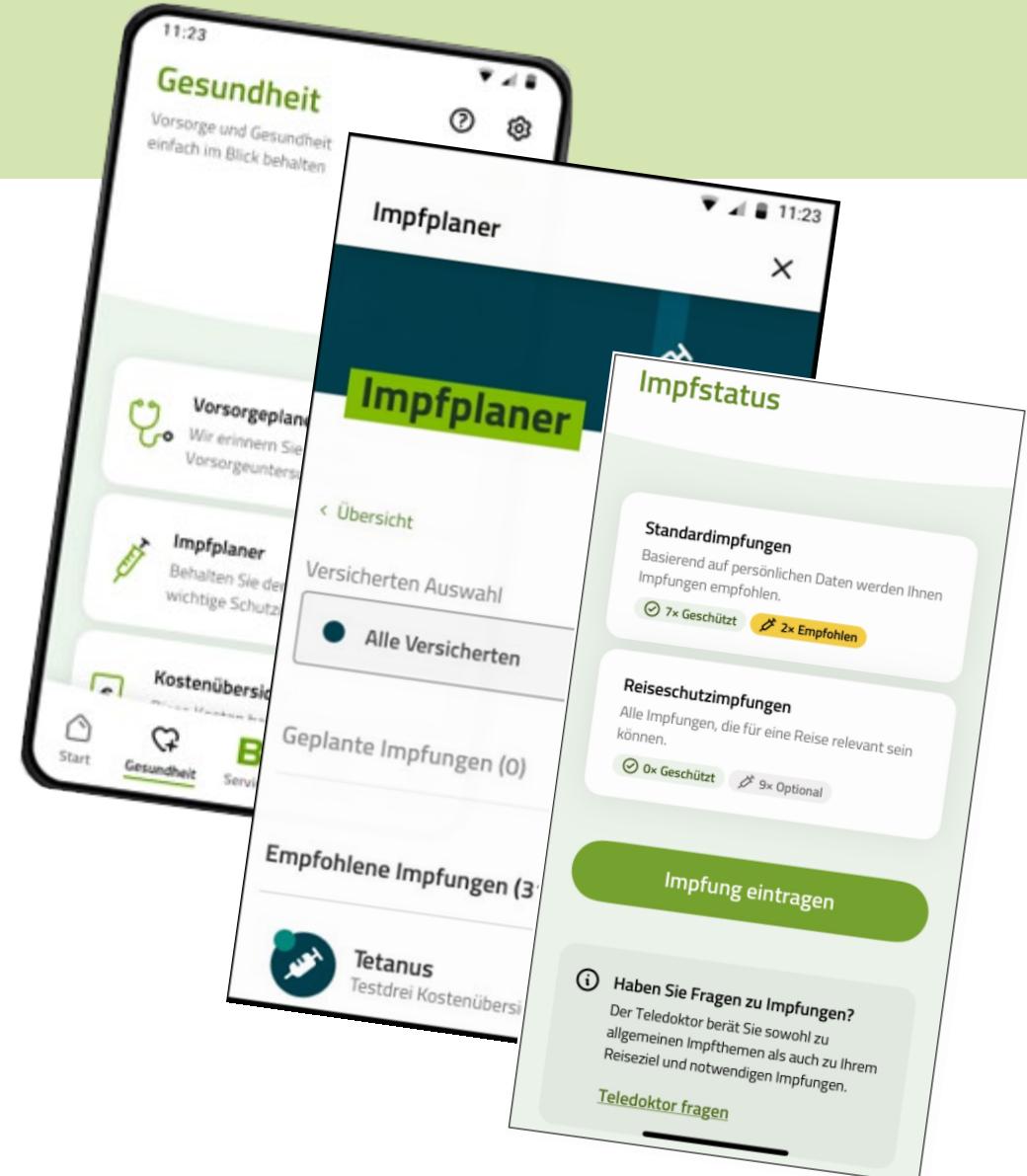
- In der BARMER App/eCare App – zeigt den aktuellen Impfstatus an, warnt vor drohenden Lücken und erinnert an Auffrischungsimpfungen

▪ Erinnerungskampagnen

- Versand einer personifizierten Impferinnerung:
Gestartet im November 2024 mit Erinnerungsanschreiben zu HPV-Impfungen, lfd. Erweiterung

▪ Stärkung Gesundheitskompetenz

- BARMER Website: Krankheiten A-Z
- Gürtelrose: Ursachen, Symptome und Behandlung
(www.barmer.de/a004894)



Zusammenfassung & Forderungen der BARMER

Gemeinsames Ziel: Impfrate erhöhen – zum Schutz älterer Menschen

- Seit Dez. 2018 empfiehlt die STIKO die Impfung gegen Herpes zoster (Standardimpfung ab 60 Jahren und Indikationsimpfung ab 50 Jahren bei geschwächtem Immunsystem oder chronischen Erkrankungen).
- Gürtelrose tritt mit zunehmendem **Alter häufiger** auf und führt öfter zu **Folgeerkrankungen** und schweren Verläufen.
- **Schutzimpfung** ist vor allem für Menschen im höheren und hohen Alter wichtig.
- **Impfraten unzureichend** – die älteste, am stärksten gefährdetste Patientengruppe ist am wenigsten geschützt.
- **Impfquoten** in Hausarztpraxen sind sehr **unterschiedlich**.

FORDERUNGEN

- Impfschutz darf kein Zufall sein und von der Arztpraxis abhängen.
- Versicherten haben Anspruch auf die Impfung und sollten diese kennen und angeboten bekommen.
- Hausarztpraxis: Optimierung der Praxisorganisation – Erinnerungssystem – Impforganisation
- Krankenkassen: Erinnerungsfunktion in der ePA /KK-App/ Versichertenaccount, wenn möglich Erinnerungskampagnen per Anschreiben.
- Versicherte: Eigenverantwortung - Gesundheitskompetenz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Rückfragen:

Torsten Nowak
Landespressesprecher
Telefon: 0800 – 333 004 656 131
Mobil: 0151 – 18 23 46 48
torsten.nowak@barmer.de